



Ein Ausschnitt aus dem Werk von Juan Rodrigo Mendez und Roy Rodriguez Morales aus San Ramon in Costa Rica. Foto: uh



115 Werke sind auf der 105.000 Kilometer langen Reise entstanden. Foto: uh

# Alles begann mit einem Buch – und geht mit 115 Kunstwerken weiter

**Mariana Steiner und Michael Schäffer zeigen das, was die „Panamericanarte“ hervorgebracht hat**

Von Ursula Hildebrand



Mariana Steiner und Michael Schäffer haben viel zu erzählen von ihrer Reise und zu den Werken. Foto: uh

Regensburg. „Traumstraße der Welt“, so lautete der Titel eines Buches, das Michael Schäffer aus Regensburg mit 13 Jahren zu Weihnachten von seinen Eltern geschenkt bekam. „Sehnsucht und Fernweh nach Freiheit und Abenteuer“, das wurde in Schäffer geweckt. Viele Jahre später hat er zusammen mit seiner Frau Mariana Steiner diese Sehnsucht gestillt. Das Ergebnis der Reise kann man aktuell in der Minoritenkirche in Regensburg bestaunen.

Als Steiner und Schäffer am 8. Mai 2012 in Halifax starteten, war für sie nicht absehbar, was die Reise bringen würde. Sie sollte am Ende mit kleinen Unterbrechungen in der Heimat 28 Monate dauern und die beiden durch Kanada, die USA und

durch Südamerika führen. Bis nach Feuerland führen die beiden in ihrem blauen Wohnmobil „Balú“. Selbst da, wo man Steiner und Schäffer gewarnt hatte, besser nicht hinzufahren, wurden sie freundlich aufgenommen. Im Laufe der Reise eilte ihnen dann ihr Ruf bereits voraus, man wartete regelrecht schon auf das Wohnmobil mit den beiden Regensburgern.

Neben Land und Leuten ging es Mariana Steiner und Michael Schäffer vor allem auch um Kunst und Kultur. Rollenweise Leinwände hatten sie im Ge-

päck – und überall dort, wo sich ein Künstler fand, wurde angehalten und gemalt. Ob Straßenkind oder Profimaler – jeder durfte sich mit seinem Werk auf der Leinwand verewigen.

Insgesamt rund 150 Künstler wirkten an diesem Projekt mit. 115 beeindruckende Werke sind so entstanden.

So mancher Künstler war schnell, in vier Stunden war ein Werk fertig, andere brauchten etwas länger, arbeiteten mehrere Tage bis zu zwei Wochen an dem Bild. Bemerkenswert, denn normalerweise dauert es oft viele Monate, bis ein Künstler sein Werk vollendet hat.

## Bilder werden für guten Zweck versteigert

Doch es geht nicht nur um die Kunst. „Es steckt ganz viel Politik in den Bildern“, sagt Steiner. Gesellschaftskritik, Zweifel an bestehenden Regierungen, die Sorgen und Nöte der Menschen – das alles findet der Betrachter in den 115 Bildern. Auffällig ist, dass die Künstler hoch oben im

Norden eher kalte Farben verwendet haben, Blau ist hier vorherrschend. Je weiter es in den Süden geht, um so freundlicher und wärmer werden die Farben. Es ist eine Reise durch die halbe Welt, die Geschichte und Schicksale erzählt.

Die Ausstellung in der Minoritenkirche ist noch bis zum 17. Mai täglich von 10 bis 16 Uhr zu sehen. Jeden Sonntag findet um 11 Uhr eine Führung statt, auch auf Anfrage führen Steiner und Schäffer Gruppen durch die Ausstellung. Ein Katalog zur Ausstellung stellt alle 115 Werke und ihre Urheber vor. Die Ausstellung wird dann auf Reisen gehen, zwei oder drei Mal wird man sie noch sehen können, nicht öfter, denn dann würden die Leinwände zu sehr leiden. Zum Schluss werden die Werke einzeln versteigert, das Geld fließt größtenteils an Projekte, die Mariana Steiner und Michael Schäffer auf ihrer Reise kennenlernen durften.

Weitere Informationen zur Reise und zur Ausstellung gibt es im Internet unter [www.panamericanarte.com](http://www.panamericanarte.com).

## KULTURNOTIZEN

### Im Mittelalter heilen „Langsamer“ Wein

25.04. SA 14:00

Zu der Stadtführung „Hospitaler und Heilmethode“ im mittelalterlichen Regensburg lädt die KEB am Samstag, 25. April, um 14 Uhr ein. Luise Schaller erläutert an diesem Nachmittag, wie man mit Krankheit und Medizin im mittelalterlichen Regensburg umgegangen ist. Eine Anmeldung ist unter der Telefonnummer 0941/5972231 möglich.

27.04. MO 19:00

Im Rahmen der „Slow Tisch-Gespräche“ findet am Montag, 27. April, der Vortrag „slow wine – Gut, sauber, fair?“ im Evangelischen Bildungswerk statt. Die beiden Referenten Christian Thoma und Tobias Nerb gehen dabei der Frage nach, was guten Wein ausmacht. Zum Essen gibt es Brot mit Schweineschmalz. Beginn ist um 19 Uhr, der Eintritt ist frei.

### Liedermacher feiert sein Bühnenjubiläum

25.04. SA 20:00

Konstantin Wecker ist seit nunmehr 40 Jahren fester, nicht wegzudenkender Bestandteil der deutschen Liedermacher-Szene. Ans Aufhören denkt er jedoch noch lange nicht, schließlich hat er sein Leben der Musik verschrieben. Sein neues Programm hat er passend zum Bühnenjubiläum „40 Jahre Wahnsinn“ genannt. Auf dem Programm stehen seine bekanntesten Lieder, darunter „Absurdistan“ oder „Genug ist nicht genug“. Konstantin Wecker spielt am Samstag, 25.



Seit 40 Jahren auf der Bühne: Konstantin Wecker. Foto: Karsten

April, um 20 Uhr im regensburger Audimax. Karten gibt es im Vorverkauf bei der Touristinformation im Alten Rathaus unter der Telefonnummer 0941/5075050. (wr)

### Christian Ude kommt nach Donaustauf

29.04. MI 19:30

Der frühere Münchner Oberbürgermeister Christian Ude liest auf Einladung des SPD-Ortsvereins Donaustauf/Sulzbach am Mittwoch, 29. April, um 19.30 Uhr im Bürgerhaus Donaustauf. Der gelernte Journalist gilt als genauer Beobachter menschlicher Schwächen, die er dann in seinen satirischen Werken, darunter „Ich baue ein Stadion und andere

Heldensagen“, verarbeitet. Außerdem liefert er sich in einer Kolumne des „Münchner Merkurs“ seit vielen Jahren ein schriftliches und sehr unterhaltsames Duell mit dem ehemaligen CSU-Vize Peter Gauweiler. Angekündigt hat sich außerdem auch die Autorin Julia Rosendorfer, die Witwe des Bestseller-Autors Herbert Rosendorfer, einem langjährigen Freund Udes. Karten gibt es an der Abendkasse.

# MENSCH(EN), AUGENBLICK!

Anzeige/Sonderveröffentlichung



## Ein Fest zum Jubiläum

Regensburg. 1986 gründete Firmeninhaber Alfons Hemauer zusammen mit seiner Frau Brigitte die Fahrschule Hemauer GmbH, zunächst mit einer Fahrschule in Nittendorf und einer in Regensburg. Seit nunmehr 29 Jahren hat sich die Fahrschule ständig weiterentwickelt und vergrößert. Heute hat die Fahrschule vier Geschäftsstellen und beschäftigt insgesamt fünf hauptberufliche Fahrer und zwei fest angestellte Bürokräfte. Zwei Fahrer wurden am Samstag, 18. April, mit einer Jubiläumsfeier überrascht. Der Jubilar Peter Grunwald kam am 1. Februar 1995 zur Fahrschule zur Unterstützung des Teams. Jubilar Christian Völkel kam am 1. April 1990 zur Unterstützung in das Fahrschulenteam. wr/Foto: Hemauer



## Unterwegs mit Strom

Regensburg. Am Donnerstag, 16. April, haben der Rewag-Vorstandsvorsitzende Olaf Hermes, der Rewag-Aufsichtsratsvorsitzende Oberbürgermeister Joachim Wolbergs und die stellvertretende Centermanagerin des DEZ, Katharina Speer, eine beschleunigte Ladestation mit 22KW für Elektrofahrzeuge auf dem Kundenparkplatz des DEZ in Betrieb genommen. Ab Mai wird es weitere Ladestationen geben: im Petersweg- sowie im Dachauplatz-Parkhaus und in Lappersdorf. Die Ladestrom-Karte können Rewag-Kunden zu ihrem bestehenden Vertrag erhalten. Auch Kunden anderer Versorger und Durchreisende können die Säulen nutzen. Diese „tanken“ zum Beispiel mittels SMS zu einem fixen Preis pro Stunde. wr/Foto: Rewag



## Dünnes-Gebrauchtwagen

Regensburg. Täglich präsentiert das Autohaus Dünnes in der Walthalla Allee 20 in Regensburg in seiner Gebrauchtwagenausstellung eine große Palette an „Gebrauchten“ und hat dafür viel Platz geschaffen: Auf einer Fläche von 2.500 Quadratmetern warten 120 Gebrauchtwagen aller Preisklassen und Fabrikate (mit Schwerpunkt Ford) auf ihre zukünftigen Besitzer. Interessierte Kunden finden im Gebrauchtwagenverkäufer Andreas Haimerl ihren versierten Ansprechpartner, der keine Mühen scheut, das passende Fahrzeug zu finden, und können ihn unter der Telefonnummer 0941/4908819 oder per Mail an [gebrauchtwagen@duennes.fsoc.de](mailto:gebrauchtwagen@duennes.fsoc.de) erreichen. Weitere Infos gibt es im Internet unter [www.duennes.de](http://www.duennes.de). wr/F.: Dünnes

# Face en Vogue: Mode pur im Schloss

Regensburg. Der 2. Mai markiert ein echtes Highlight im Regensburger Nachtleben. Mit dem Finale von Face en Vogue hält ein großes Event, ganz im Stile der Großstadtpartys aus Berlin, Köln oder München Einzug. Durch die historischen Räume des fürstlichen Schlosses St. Emmeram sogar in einer ganz besonderen Kulisse. Darin eingebettet ist das große Finale von Face en Vogue. Die Gäste können aus den 12 Finalistinnen ihre Favoritin und damit das schönste Gesicht des Jahres wählen.



Peyman, Anastasia und Jorge sind mit dabei auf Schloss St. Emmeram. Foto: Filterverlag

lich ein. Die Moderation des Wettbewerbs übernehmen die TV-Stars Jorge González und Peyman Amin. Letzterer gibt ab Mitternacht auch ein DJ-Set auf der Aftershow-Party zum Besten, zu den Rhythmen darf bis vier Uhr morgens getanzt werden. Ebenfalls an den Plattentellern mischt MTV-Legende Anastasia Zampounidis.

Vocal-House-Sänger Cosmo Klein, sonst auf Bühnen in aller Welt unterwegs, performt einige seiner besten Songs. Die stadtbekannteste Band „Almost Heart-Chor“ begleitet die Modenschau mit Live-Musik auf der Bühne. LED-Saxophonist Konstantin Maria gibt aktuelle Welthits zum Besten und DJ Danger bringt die Halle zum Beben.

Während der Party präsentieren sich in zwei von Cinque und Micaela Sabatier mit dem Modelabel 0941 organisierten Fashion-Shows die 12 Kandidatinnen. Die Gäste entscheiden persönlich, wer beim Finale von Face en Vogue gewinnt. An diesem Abend kann sich Jeder wie ein echter Star fühlen. Mehr Infos und Kartenbestellungen unter: [www.face-en-vogue.de](http://www.face-en-vogue.de) oder telefonisch beim Filter Verlag unter 0941/5956080. Wir verlosen drei mal zwei Eintrittskarten für das Ereignis. Wer mitmachen möchte, kann am Donnerstag, 16. April, um 15 Uhr auf die Wochenblatt-Fanpage ([www.facebook.com/wochenblatt.regensburg](http://www.facebook.com/wochenblatt.regensburg)) gehen und dort das Stichwort „Face en Vogue“ kommentieren. Um 17 Uhr schließt die Glücksfee die Pforte.



## Der Pflegetruck kommt!

Regensburg. Häufig mangelt es in der Pflege an Geld, um ausreichend geschultes Personal in verdienter Form zu bezahlen. Dem Personal fehlt es oftmals an Zeit, um sich entsprechend um die Pflegebedürftigen zu kümmern. Zudem ist es nicht leicht, Nachwuchs zu gewinnen. Der Pflegetruck von Diakonie und Caritas macht in 35 Städten halt. Am Freitag und Samstag, 24. und 25. April, wird der Pflegetruck in Regensburg vor den Arcaden jeweils von 11 bis 18 Uhr „für 100 Prozent liebevolle Pflege“ stehen. Profis aus der Pflege werden von ihrem Beruf erzählen, Ausbildungswege vorstellen und Karriere-Chancen aufzeigen. Aktions- und Mitmach-Stationen warten dort auch. jrm/Foto: Sebastian Widmann